

L. in der deutschen Arbeiterbewegung bei. Die von Lassalle genährten opportunistischen Illusionen über den Staat und das friedliche Hincinwachsen in den Sozialismus sowie die sektiererische Geringschätzung der Verbündeten wirkten in die weitere Geschichte der Sozialdemokratie hinein. Der → *Revisionismus* knüpfte später an das opportunistische Wesen des L. an, und die heutigen Opportunisten begründen unter Berufung auf Lassalle ihre historische Kontinuität. → *Opportunismus*

LDPD → *Liberal-De?nokratische Partei Deutschlands*

Leben: spezifische Bewegungs- und Existenzform der Materie, die durch Stoffwechsel, Reizbarkeit, Fortpflanzung und Wachstum gekennzeichnet ist. L. ist in der Form des Organismus die Daseinsweise der Eiweißkörper, die nichtzeilig, einzellig oder als Zellorganismen in pflanzlicher oder tierischer Form auftreten. In seiner Gesetzmäßigkeit ist L. weder auf die in Beziehung zu ihm niederen Bewegungsformen (physikalische, chemische Bewegung) zu reduzieren, noch sind gesellschaftliche Vorgänge und Denkprozesse aus den Gesetzen des Organischen zu erfassen. Die Grundbedingung des L. ist der Stoffwechsel, d. h. die Aufnahme von Nahrung, die als Energiespender und als Strukturelement für den Organismus verwertbar ist (Assimilation), und der ihr entgegengesetzte Vorgang, bei dem unter Freisetzen von Energie hochmolekulare organische Verbindungen in einfache zerlegt werden (Dissimilation). Eine weitere allgemeine Eigenschaft des L. ist die Fortpflanzungsfähigkeit. Dem unterschiedlichen Entwicklungsstand in der Evolutionsreihe entsprechend, erfolgt Fortpflanzung entweder durch Teilung des Ausgangsorganismus, womit dieser als Individuum aufhört zu existieren, durch Abschnürung bestimmter Teile des Organismus, die ihrer-

seits zu selbständigen Organismen heranwachsen, oder durch die spezifisch geschlechtliche Fortpflanzung. Alles L. ist außerdem durch Wachstum, d. h. Neubildung von biologisch gleichwertigen Substanzen, gekennzeichnet. Bei der Erklärung der Ursachen für die Entstehung des L. gingen in der Vergangenheit sowohl die meisten Materialisten als auch die Idealisten von der Hypothese der Urzeugung (*Generatio aequivoca*) aus. Während die Materialisten im wesentlichen die spontane Entstehung von Lebewesen aus natürlichen, mechanischen, physikochemischen Prozessen annahmen, häufig mit der Annahme verbunden, daß das L. ohnehin eine allgemeine Eigenschaft der Materie sei, behaupteten die Idealisten die Schöpfung fertiger Organismen durch ein geistiges Prinzip, in letzter Instanz durch Gott. F. Engels erklärte den Beginn des L. aus den geologisch und klimatisch veränderten Bedingungen auf der Erdoberfläche und der dadurch ermöglichten Eiweißbildung als qualitativen Sprung, ermöglicht durch vorausgegangene quantitative Veränderungen. Die moderne biologische Forschung ist auf die Herausbildung eines allgemeinen Lsbegriffs gerichtet. In diesem Begriff wird der Aspekt der Evolution mit dem Aspekt der komplizierten Organisation des L. und mit der Auffassung des L. als einer planetaren Erscheinung zu einer Einheit verbunden. Mit der letzteren Idee wird auf die äußere Bedingtheit und Wechselwirkung der lebenden Materie in der Biosphäre der Erde und deren Stellung in den übergreifenden Zusammenhängen zwischen Kosmos und Erde orientiert. Mit dem Aspekt der komplizierten Organisation wird das L. als eine raum-zeitlich organisierte Hierarchie von materiellen Systemen verschiedener Ordnung begriffen. Damit wird die für das 19. Jh. vorherrschende Auffassung vom Organismus als einziger, grundlegender oder als einer primären